

Amtsblatt

der Großen Kreisstadt Görlitz

Nr. 3/20. Jahrgang



1. Februar 2011

Freinet-Kinderhaus Görlitz

Das Kinderlachen kehrt zurück ...

in das große, gelbe Gebäude auf der Erich-Weinert-Straße 54.



Ein Jahr lang waren hier Handwerker zu sehen, und es erklangen Geräusche von Sägen, Hämmern und Bohrmaschinen. Das 37 Jahre alte Haus hat eine umfassende Sanierung erfahren, um den heutigen Anforderungen an eine moderne Kindertageseinrichtung gerecht zu werden. Es erfolgte die Erneuerung der Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen. Neben der Neuaufteilung der Sanitär- und Garderobengebiete wurden in jeder der vier Familiengruppen dreistufige Wasserspielanlagen im Kindersanitärbereich eingebaut, die vom Förderverein der Kita gesponsert wurden und das Vorhaben wesentlich bereichern.

Große Veränderungen gab es auch im Kellerbereich. Dort wurde die ehemalige Kochküche zu einer modernen Ausgabe- und Projektküche mit Projektraum umgebaut. Im Zusammenhang dieser Maßnahmen erfolgte ebenso der Einbau

neuer Fenster, neuer Innentüren und Fußbodenbeläge. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf ca. 325.000 Euro mit einer anteiligen Finanzierung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Sächsische Staatsministerium für Kultus, den Landkreis Görlitz und die Stadt Görlitz.

Landesmittel	106.080,00 Euro
Bundesmittel	133.920,00 Euro
Landkreismittel	30.000,00 Euro
Eigenmittel	55.000,00 Euro

Die Architekten und Ingenieure des Planungs- und Statikbüros Bergmann, die Fachplaner vom Ingenieurbüro Schramm und Jacob sowie der SIGE-Koordinator Lutz Reichelt arbeiteten zielstrebig daran, das Objekt fristgerecht zu übergeben. Nicht zu vergessen sind die ausführenden Firmen, wo stellvertretend für alle Elektro-Teichert, die Firma Gerd Meja, Malerwerkstätten Labisch, die albö Raumaus-

stattung GmbH sowie Bau- und Ausbau Knebel aus Hirschfelde benannt werden. Die Kinder sowie die Erzieher/innen und Erzieher haben den alten Kindergarten nie aus den Augen verloren.

Die Baustelle wurde besucht, den Arbeitern über die Schulter geschaut. Auch an der Planung für das neue Haus beteiligten sich die Kinder. Grundrisse wurden gezeichnet, Ideen gesammelt, Bilder für den Hausflur gestaltet. Große Freude bereitete auch das Bemalen von Fliesen mit Heidi Klingner.



Diese Kunstwerke zieren jetzt verschiedene neu gestaltete Funktionsräume.

Natürlich haben auch die Leiterin Beate Geisler und ihr Team den Neubeginn in der Erich-Weinert-Straße 54 vorbereitet. Kraft, Ideen und Freizeit wurden investiert, um das Konzept zu überprüfen, fortzuschreiben und optimale räumliche und materielle Bedingungen für die Arbeit zu schaffen. In der Bauzeit fanden Kinder sowie Erzieherinnen und Erzieher des Freinet-Kinderhauses Unterkunft im Haus Otto-Müller-Straße 4 - 6.

Doch jetzt sind die Kisten wieder ausgepackt. Der Dank geht auch an die Eltern und die Mitglieder des Fördervereins des Freinet-Kinderhauses, die die Aktion nach Kräften unterstützten.

Am 31. Januar 2011 war es dann so weit. Kinder und Eltern nahmen ihren „alten - neuen“ Kindergarten wieder in Besitz.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

In diesem Amtsblatt:

Riesige Freude in Görlitz über „Altstadt-Million“ Nr. 17
Beschlüsse des Stadtrates 16.12. und 30.12.2010
Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession zur Bewirtschaftung der Kantine Rathaus/Jägerkaserne und des Rathausinnenhofes
Stellenausschreibung Sekretärin/Sekretär

Seite 2
Seiten 3 - 4
Seiten 4 - 5
Seite 6

european
energy award



Fortsetzung Titelseite



Freinet-Kinderhaus Görlitz

Logo

Vorerst 83 Kinder werden hier in vier Familiengruppen betreut. Diese altersgemischten Gruppen geben den Kindern Geborgenheit, vielfältige Möglichkeiten Freundschaften zu schließen und immer neue Partner für ihre Unternehmungen zu finden.

In diesem Haus ist Platz für 18 Krippen- und 56 Kindergartenkinder. Neun Kinder mit Behinderung sind in der Gemeinschaft integriert. Seit 1992 gibt es diese Form des Zusammenlebens im Haus. Sie bietet besondere Impulse für die individuelle Entfaltung jedes einzelnen Kindes und das soziale Lernen. Ihre pädagogischen Erfahrungen brachten die Mitarbeiterinnen von 1993 bis 1996 in das sachsenweite Modellprojekt „Integration von behinderten Kindern in Kindertagesstätten“ ein. Im Rahmen dieser Arbeit lernten sie Grundsätze und Methoden Celestin Freinets kennen und beschlossen, ihre Konzeption in dieser Richtung fortzuschreiben. Der französische Reformpädagoge entwickelte seine Ideen zu Beginn

des 20. Jahrhunderts. Ihm war es wichtig, dass Kinder durch sinnvolles, praktisches Tun Neues entdecken und die Lust am Lernen durch Forschen und tastende Versuche geweckt und erhalten wird. In Anlehnung an seine Ideen wird es im Kinderhaus auf der Erich-Weinert-Straße viele verschiedene Ateliers und Arbeitsecken geben, in denen Kinder ihren Interessen nachgehen, ihre Erfahrungen machen und auf verschiedenen Gebieten lernen.

Die Kinder waren schon viele Wochen zuvor gespannt auf den Einzug in ihr Kinderhaus. Johannes freut sich auf die neuen Kinderküchen und die Projektküche: „weil dann dort wieder Frühstück ist, dass selbst gemacht ist und die Vesper auch.“ Viele Kinder können endlich wieder in der Holzwerkstatt arbeiten oder ihr Lieblingsbuch in der Bibliothek wiederfinden. Neue Möglichkeiten für künstlerisch-praktische Arbeiten ergeben sich durch die Einrichtung eines neuen Projektraumes. Prinzipiell wird jedes Kind Zutritt zu allen Räumen des gesamten Hauses haben. Zudem können sich Kinder unterschiedlicher Gruppen begegnen und miteinander Kontakt aufnehmen. Der Familiengruppenbereich stellt dabei ein Nest dar, worin man sich geborgen fühlt, von dem aus man auf Entdeckungsreise gehen kann und in welches man nach getaner Arbeit zurückkehrt und neue Kraft schöpft.

Charlotte weiß schon, was sie ihrer jüngeren Schwester alles zeigen wird: „Die Hochebene, da kann man am besten schmuse und den Gruppenraum, wo wir essen und dann gehen wir in den Turnraum und in unseren Garten und, und, und ...“

Auf den Garten freuen sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Er ist groß, vielseitig und man kann sich verstecken. Hier haben fleißige Hände bessere Bedingungen für das Spiel unserer Jüngsten geschaffen. Pia freut sich: „dann noch auf die Häschen.“ Die beiden Zwergkaninchen Pünktchen und Flocke haben ihren Stall gleich neben der Eingangstreppe und werden von den Kindern geliebt und gepflegt. Für die Zeit der Sanierung fanden sie Unterschlupf bei Finn und seiner Familie.

Seit Oktober 2009 arbeiten die Kolleginnen und Kollegen im sachsenweiten Modellprojekt „Konsultationseinrichtungen - ein Unterstützungssystem für die pädagogische Praxis in Kindertageseinrichtungen.“ Als eine von 13 Modelleinrichtungen öffnet sich das Freinet-Kinderhaus Fachleuten und Interessierten und möchte Anregung für die Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes geben.

Sie sind auch neugierig geworden? Für alle, die das Freinet-Kinderhaus selbst erkunden wollen, gibt es einen **Tag der offenen Tür am 19. März 2011**. (Näheres dazu wird in Kürze veröffentlicht.)

Neues aus dem Rathaus

Nächste Bürgersprechstunde des OB am 17. Februar 2011

Am Donnerstag, dem 17. Februar 2011, lädt Oberbürgermeister Joachim Paulick von 16:00 bis 18:00 Uhr zur nächsten Bürgersprechstunde in das Rathaus, Untermarkt 6 - 8, Zimmer 103, ein.

Anmeldungen mit Benennung des Themas nimmt das Büro des Oberbürgermeisters ab sofort unter Telefon 03581 671200 entgegen.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes: Stadtverwaltung Görlitz
 Verantwortlich: Kerstin Gosewisch,
 Redaktion: Silvia Gerlach, Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz, Tel. 03581 67-1234, Fax 671441, Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: presse@goerlitz.de
 Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E., Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
 Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel, Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22
 Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.
 Auflagenhöhe des Amtsblattes: 9000 Exemplare
 Erscheinungsweise: 14täg, dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.
 Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Riesige Freude in Görlitz über „Altstadt-Million“ Nr. 17

„Es ist schwer, dieses unglaublich große Glück noch in Worte zu fassen, die wir nicht schon gebraucht haben.“, sagt der Görlitzer Oberbürgermeister Joachim Paulick angesichts der Meldung über das Eintreffen der 17. „Altstadt-Million“ per Blitz-Giro auf dem Konto der Stadt. Und weiter: „Ich bin überwältigt und außerordentlich dankbar für diese besondere Gabe der unbekanntenen Spenderin/ des unbekanntenen Spenders, welche der Altstadtstiftung jedes Jahr zuteil wird. Vielen, vielen Dank dafür! Mit 511.500 Euro können erneut viele Projekte unterstützt werden. Das erfüllt mich mit tiefer Freude.“

75 neue Anträge auf Unterstützung liegen aktuell in der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Görlitz vor. Über die Verteilung der Mittel wird wie jedes Jahr das Kuratorium der Altstadt-Stiftung im Frühjahr 2011 befinden.

Im Vorjahr konnte die Stiftung 71 Vorhaben fördern, dazu gehörten unter anderem die Restaurierung der Stuckdecken im Barockhaus Neißstraße 30, Dachsicherungsarbeiten am Freisebad, die Sanierung eines Teilstücks der Friedhofsmauer sowie von Grabanlagen auf dem Städtischen Friedhof sowie die Wappenerneuerung am Reichenbacher Turm. Mit einem Zuschuss für den Erhalt der

statischen Konstruktion und des historisch originalen Tragwerks des Gebäudes wurde auch der ehemalige Packhof Bahnhofstraße, künftig Sitz des Landkreises Görlitz, bedacht.

Unterstützung erhielten 2010 auch die Frauenkirche, die Heilig-Kreuz-Kirche, die Kathedrale St. Jakobus, das Martin-Moller-Haus und die Evangelische Kulturstiftung zur Sanierung weiterer Grufthäuser und Grabmale sowie Instandsetzungsarbeiten an der Grabkapelle des Heiligen Grabes. Ebenso durften sich zahlreiche private Antragsteller über diese Förderung aus der Altstadt-Stiftung freuen.

Seit 1995 und fortan jährlich hat eine unbekanntete Stifterin/ein unbekannter Stifter der Stadt Görlitz eine Million Mark bzw. 511.500 Euro zukommen lassen. Wunsch der Spenderin/des Spenders ist es, unerkannt zu bleiben. Die Stadt Görlitz respektiert dies und ist ihr/ihm gegenüber mit tiefer Dankbarkeit erfüllt. 2005 wurde die großherzige Gönnerin/der großherzige Gönner in Sassocorvari mit dem Premio Rotondi, einem Preis für Verdienste um die Rettung von Kunstschätzen, geehrt. Viele geförderte Objekte wurden inzwischen durch eine kleine Bronzetafel mit der Aufschrift „Altstadtstiftung“ sichtbar gekennzeichnet.



Görlitz bleibt Sitz der sächsischen Behörden

Mit großer Erleichterung hat der Görlitzer Oberbürgermeister Joachim Paulick die Entscheidung des Sächsischen Kabinetts im Zuge der Staatsmodernisierung zu den Standorten sächsischer Landesbehörden, insbesondere zum Verbleib der Dienststellen in Görlitz, aufgenommen: „Bereits im Herbst hatten wir unsere Befürchtungen zur Perspektive der in Görlitz ansässigen Behörden geäußert und damals auf unsere Anfragen jedoch keine klaren Antworten erhalten, so dass der Stadtrat und ich noch im Dezember eine Resolution zum Erhalt des Behördenstandortes Görlitz auf den Weg gebracht hatten. Ich bin froh, dass nun sachliche Kriterien, wie die Erreichbarkeit und Nähe zu den Bürgern, Einfluss auf die Entscheidungsfindung der Landesregierung hatten und auch die aufgrund der Grenznahe besondere Situation der Stadt Görlitz Berücksichtigung fand. Mir ist bewusst, dass

solche Standortprüfungen unter dem Grundsatz der Abwägung von Zweckmäßigkeit- und Wirtschaftlichkeit erfolgen müssen.“

Das Ergebnis zeigt, dass unsere Stadt gute Standortbedingungen bietet. Sofern der Sächsische Landtag in Kürze seine Zustimmung erteilt, ist der Standort Görlitz als Sitz sächsischer Behörden gesichert.“

solche Standortprüfungen unter dem Grundsatz der Abwägung von Zweckmäßigkeit- und Wirtschaftlichkeit erfolgen müssen.“



Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 16.12.2010

Beschluss Nr. STR/0432/09-14

Der Stadtrat stellt fest, dass für das Nachrücken von Herrn Conrad Jacob (zur Sache! e. V.) in den Stadtrat Hinderungsgründe gem. § 32 Abs. 1 Nr. 6 SächsGemO gegeben sind. Herr Jacob tritt nicht in den Stadtrat ein

Beschluss Nr. STR/0433/09-14

Der Stadtrat stellt fest, dass für das Nachrücken von Herrn Reinhard Fröhlich (zur Sache! e. V.) in den Stadtrat keine Hinderungsgründe gem. § 32 Abs. 1 SächsGemO gegeben sind.

Beschluss Nr. STR/0417/09-14

Der Stadtrat beschließt die Rücknahme der Anteilsscheine Neißefonds im Zeitraum 01.01.2011 bis 31.03.2011. Der Anteilswert muss zum Rücknahmzeitpunkt mindestens 100,05 EUR betragen.

Beschluss Nr. STR/0425/09-14

Der Stadtrat beschließt in Umsetzung der HSK-Maßnahme 56 den Verkauf der in der Anlage 1 genannten städtischen Grundstücke an die WBG Wohnungsbau-Gesellschaft Görlitz mbH. Diese Verkäufe sollen der Stadt Görlitz bis zum 30.06.2011 eine Einnahme von ca. 1 Mio. EUR sichern. Die Grundstücksliste ist Bestandteil des Beschlusses. *(Anlage im Büro Stadtrat einzusehen.)*

Beschluss Nr. STR/0421/09-14

1. Der Stadtrat erteilt der Stadtwerke Görlitz AG gemäß § 2 Abs. 2 des Betreibervertrages für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung die Genehmigung, die geltenden Tarifregelungen Trinkwasser gemäß dem Tarifblatt Trinkwasserpreise 2007 - 2010 bis zur Genehmigung neuer Tarifregelungen zu verlängern.
2. Der Stadtrat erteilt der Stadtwerke Görlitz AG gemäß § 12 Abs. 2 und 3 des Betreibervertrages für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung die Genehmigung, die geltenden Tarifregelungen Abwasser gemäß den Tarifblättern Abwasserpreise zentrale Entsorgung 2007 - 2010 und Schmutzwasserpreise dezentrale Entsorgung 2007 - 2010 bis zur Genehmigung neuer Tarifregelungen zu verlängern.

3. Der Stadtrat erteilt der Stadtwerke Görlitz AG gemäß § 12 Abs. 2 und 3 des Betreibervertrages für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung die Genehmigung, die geltenden Tarifregelungen Abwasser gemäß den Tarifblättern Abwasserpreise zentrale Entsorgung 2007 - 2010 und Schmutzwasserpreise dezentrale Entsorgung 2007 - 2010 bis zur Genehmigung neuer Tarifregelungen zu verlängern.

Beschluss Nr. STR/0419/09-14

Die Gültigkeit des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Görlitz wird in der vorliegenden Fassung bis zum 31.12.2011 verlängert.

Sobald die gesetzlichen Regelungen des Freistaates Sachsen sowie die daraus resultierenden Festlegungen des Landkreises Görlitz vorliegen, ist der Brandschutzbedarfsplan fortzuschreiben und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss Nr. STR/0413/09-14

Unter Berücksichtigung der investiven Weiterentwicklung der 2010 begonnenen Investorenansiedlung der Fa. Global Aviation Services Holding (G.A.S.) im Kalenderjahr 2011 soll der Verkehrslandeplatz Rothenburg weiterbetrieben und als luftfahrtaffine Infrastruktur in der Wirtschaft etabliert werden.

Der Oberbürgermeister und die Verbandsräte sind aufgefordert, die Investoren konstruktiv, aber auch kritisch zu begleiten und alles zu tun, dass die geschaffenen Arbeitsplätze gehalten werden, neue Arbeitsplätze hinzukommen und weiter luftfahrtaffine Ansiedlungen erfolgen. Die Reduzierung der Umlagen hat weiterhin im Vordergrund zu stehen.

Beschluss Nr. STR/0434/09-14

1. Der ständige beratende Ausschuss Sport wird neu besetzt. Der Stadtrat bestellt fünf Stadträte als Mitglieder sowie fünf Stadträte als deren Stellvertreter für diesen Ausschuss.

diesen Ausschuss.

Mitglieder

1. Andreas Zimmermann
2. Günter Friedrich
3. Andreas Storch
4. Matthias Urban
5. Hermann Rueth

Stellvertreter

1. Thomas Leder
2. Harald Twupack
3. Mirko Schultze
4. Kristin Schütz
5. Renate Schwarze

2. Der Beschluss des Stadtrates Nr. STR/0261/09-14 wird aufgehoben.

Beschluss Nr. STR/0423/09-14

Der Stadtrat beruft den Aufsichtsrat der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH mit sofortiger Wirkung ab.

Beschluss Nr. STR/0424/09-14

Der Stadtrat bestellt und entsendet

1. Herrn Octavian Ursu
 2. Frau Yvonne Reich
 3. Herrn Herrmann Rueth
 4. Frau Annett Posselt
 5. Herrn Rainer Müller
- als Mitglieder des Aufsichtsrates der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH.

Beschluss Nr. STR/0426/09-14

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Stadtrat gemäß § 98 Abs. 1 Satz 7 SächsGemO in geeigneter Weise über den Masterplan 2020 der Städtischen Klinikum gGmbH zu informieren.
2. Die Information soll insbesondere auch die Finanzierung des Masterplans, die Finanzierungsressourcen sowie die Chancen und Risiken der Investitionen darstellen.
3. In der planmäßigen Stadtratssitzung im Januar 2011 ist der Masterplan erneut auf die Tagesordnung zu setzen und darüber zu beraten.

Beschluss Nr. STR/0428/09-14

Der Stadtrat beruft den Aufsichtsrat des Städtischen Klinikum Görlitz gGmbH mit sofortiger Wirkung ab.

Beschluss Nr. STR/0389/09-14

Die neu entstehende Parkanlage auf den



Grundstücken Uferstraße 7 - 13 sowie auf angrenzenden Grünflächen zwischen Neiße und Uferstraße erhält den Namen ‚Uferpark‘.

Beschluss Nr. STR/0415/09-14

Die Jahresrechnung 2009 der Stadt Görlitz wird gemäß der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen mit Einnahmen in Höhe von 135.199.663,56 EUR und Ausgaben in Höhe von 145.219.663,56 EUR festgestellt.

Bekanntmachung zur Jahresrechnung 2009

Mit Beschluss Nr. STR/0415/09-14 vom 16.12.2010 hat der Stadtrat der Stadt Görlitz das Ergebnis der Jahresrechnung 2009 per 31.12.2009 festgestellt.

Gemäß § 131 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 88 Absatz 4 SächsGemO liegt die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht im Zeitraum vom **02.02.2011 bis 10.02.2011** im Rathaus, Untermarkt 6 - 8, 1. Stock, Zimmer 100/106, Büro Stadtrat, zur Einsichtnahme jeweils

Montag, Mittwoch,

Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr
aus.

*Joachim Paulick
Oberbürgermeister*

Beschlüsse des Stadtrates vom 30.12.2010

Beschluss Nr. STR/0440/09-14

Der Stadtrat beschließt die „Resolution des Stadtrates der Großen Kreisstadt Görlitz zum Erhalt des Behördenstandortes Görlitz“.

Resolution der Großen Kreisstadt Görlitz zum Erhalt des Behördenstandortes Görlitz

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Görlitz hat mit großer Sorge vernommen, dass der Freistaat Sachsen Strukturveränderungen in Erwägung zieht, die perspektivisch den Behördenstandort Görlitz schwächen könnten. Wir bitten die Staatsregierung und den Sächsischen Landtag, die besondere Situation unserer Großen Kreisstadt dabei zu beachten.

Mit einer möglichen Verlagerung des Gerichtsstandortes Görlitz entfielen gleichzeitig auch die rechtliche Grundlage für die Staatsanwaltschaft Görlitz. Infolgedessen stünde der Sitz der Schwerpunktzuständigkeit für Wirtschaftsstrafsachen in Görlitz ebenfalls in Frage. Jedoch gerade der weitere Ausbau der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im polizeilichen Bereich, aber auch der Justizbehörden, wie vom Bundesinnenminister und dem Innenminister der Republik Polen bekräftigt und angemahnt, benötigt entscheidungsfähige Behörden in Grenznähe.

Der Abbau von wichtigen und angesichts der jüngsten Arbeitsmarktdaten nach wie vor unverzichtbaren Arbeitsplätzen im Raum Görlitz hätte nicht nur einen erheblichen Abzug von Kaufkraft und das Infragestellen weiterer Arbeitsplätze, son-

dern bedingt durch wieder zunehmenden Fortzug auch eine Beschleunigung der Überalterung der hiesigen Bevölkerung zur Folge. Auf unsere strukturschwache Region würden solche Entscheidungen zu weiteren negativen Auswirkungen führen. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Görlitz setzt sich für den dauerhaften Erhalt der Justizbehörden, besonders des Landgerichtes Görlitz und der Staatsanwaltschaft, ein. Bei der Reform der Polizei bitten wir hiermit, die spezielle Situation im grenznahen Raum zu berücksichtigen. Die Oberlausitz braucht eine eigene Polizeidirektion mit einem internationalen Kontaktzentrum, um wirkungsvoll arbeiten zu können. Wir bekennen uns ebenfalls zum Sitz des Finanzamtes in der Großen Kreisstadt Görlitz als wichtige strukturelle Institution für den gesamten Landkreis. Mit dieser Resolution möchten wir nachdrücklich die Bedeutung des Behördenstandortes Görlitz für die Region unterstreichen und die Sächsische Staatsregierung sowie den Sächsischen Landtag um die Unterstützung für die Standortplanung der Landesbehörden in der Großen Kreisstadt Görlitz ersuchen.
Görlitz, 30.12.2010

Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession zur Bewirtschaftung der Kantine Rathaus/Jägerkaserne und des Rathausinnenhofes

AUFTRAGGEBER: Offizielle Bezeichnung
Stadtverwaltung Görlitz, Dezernat I - Hauptverwaltungsamt
PF 300131, 02806 Görlitz

Postanschrift
Hausanschrift Hugo-Keller-Straße 14
Ort Görlitz
Postleitzahl 02826
Land Deutschland
Kontaktstelle(n) Dezernat I - Hauptverwaltungsamt, SG Vergabewesen
Bearbeiter Frau Girke
Telefon 0049 3581 671449
Telefax 0049 3581 671287
E-Mail a.girke@goerlitz.de

AUFTRAGSGEGENSTAND

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber

Vergabe einer Dienstleistungskonzession für die Bewirtschaftung der Kantine in den Objekten Rathaus, Untermarkt 6-8, „Jägerkaserne“, Hugo-Keller-Straße 14 und optional des Rathausinnenhofes in 02826 Görlitz für den Zeitraum von 5 bis 10 Jahren

Kurze Beschreibung des Auftrages

Ausschreibungsgegenstand ist die Bewirtschaftung der Kantinen und optional des Rathausinnenhofes. Ziel der Stadt Görlitz ist es, durch die Konzession eine Versorgung an den genannten Standorten sowohl für die Mitarbeiter der Verwaltung als auch deren Besucher und Gäste zu erreichen.

Der zukünftige Konzessionär erhält nach Erteilung des Zuschlages die Möglichkeit die Räumlichkeiten einzurichten und zu bewirtschaften. Dafür hat er der Stadt Görlitz eine Konzessionsabgabe zu zahlen. Der Konzessionär ist berechtigt, für die von ihm erbrachte Leistung Entgelte zu verlangen.

Der Konzessionär trägt das wirtschaftliche Risiko.

Die Bewirtschaftung umfasst die Zubereitung und Bereitstellung eines täglichen, abwechslungsreichen Frühstücks- und Mittagsangebotes, die Bereitstellung von Getränken auf Kommission sowie auf gesonderte Anforderung die Speise- und Getränkeversorgung für Veranstaltungen (z. B. Sitzungen des Stadtrates) und Empfänge.



Aufteilung in Lose

Die Ausschreibung erfolgt in zwei Losen (Rathaus und Jägerkaserne). Die Stadt ist bestrebt, die Konzession nach Möglichkeit an einen Anbieter zu übergeben.

Folgende Räumlichkeiten werden für diesen Zweck ab dem 01.05.2011 bereitgestellt:

- Rathaus, Untermarkt 6-8, Räume für den Koch- und Lagerbereich sowie Umkleidebereich, 2 Speiseräume mit Bestuhlung (ca.154 qm)
- Jägerkaserne, Hugo - Keller -Str. 14, Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von ca. 211,60 qm (davon 70,00 qm Kochbereich und 36,60 qm als Lagerbereich genutzte Fläche) sowie den Speiseraum mit Bestuhlung (105,00 qm)
- Rathausinnenhof, Außenflächen (ca. 210 qm) zur gastronomischen Bewirtschaftung

Alternativangebote sind zulässig

Optionen

Optional wird der Rathausinnenhof für eine gastronomische Bewirtschaftung einbezogen.

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien und deren Gewichtung werden in den Wettbewerbsunterlagen mit ausgereicht.

Die Wettbewerbsunterlagen für die Bewirtschaftung der Kantinen und des Rathaus Innenhofes erhalten die Bewerber auf Anforderung bis zum **15. Februar 2011** beim Auftraggeber, Termine zur Besichtigung der Räumlichkeiten sind ebenfalls nach Abstimmung möglich.

Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist die Vorlage folgender Unterlagen/aktueller Nachweise:

- aktueller Handelsregisterauszug/Gewerbeanmeldung
- Eigenerklärung über eine ordnungsgemäße Entrichtung der steuerlichen Abgaben
- Eigenerklärung über eine ordnungsgemäße Entrichtung der Krankenkassenbeiträge
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung, die folgende Mindestsummen abdeckt:
 - Personen-, Sach- und/oder Vermögensschäden (pauschal) 2.500.000,00 Euro
 - Obhut- und Bearbeitungsschäden 500.000,00 Euro
 - Schlüsselverlustrisiko 50.000,00 Euro
- Angabe der Steuernummer oder die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- Erklärung, dass gegen den Bieter kein Insolvenzverfahren eröffnet oder beantragt ist

- Nachweis über gesundheitliche Eignung
 - Referenzliste über vergleichbare Aufträge, z.B.: Ausführungsort, Anschrift, Auftraggeber, Auftragsumfang, Auftragsdauer, Ansprechpartner mit Telefonnummer
- und die Abgabe eines Angebotes.**

Angebote sind bis spätestens 15. März 2011 (Datum Posteingangstempel) im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Dienstleistungskonzession zur Bewirtschaftung Kantine Rathaus/Jägerkaserne und Rathausinnenhof“ **zu richten an:** Stadtverwaltung Görlitz
Dezernat I, Hauptverwaltungsamt
ISG Vergabestelle
Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz

Bekanntmachung der Großen Kreisstadt Görlitz

über die öffentliche Bekanntmachung des Entwurfes der Änderung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Görlitz (Baumschutzsatzung)

Im Rahmen der Anpassung der Görlitzer Baumschutzsatzung an die 2010 erfolgte Änderung des § 22 des Sächsischen Naturschutzgesetzes wird der Entwurf der Änderung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Görlitz (Baumschutzsatzung) gemäß § 51 Abs. 2 SächsNatSchG einen Monat lang öffentlich ausgelegt. Der Satzungsentwurf liegt vom

9.2.2011 bis einschließlich 9.3.2011

im Tiefbau- und Grünflächenamt der Großen Kreisstadt Görlitz, Hugo-Keller-Straße 14 (Jägerkaserne), 2.Obergeschoss, Zimmer 267 und 269, in 02826 Görlitz während der nachfolgend genannten Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu diesem Satzungsentwurf schriftlich eingereicht oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift gebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung der Satzung unberücksichtigt bleiben.

Görlitz, 24.01.2011
Paulick
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung des Planungsverbandes Berzdorfer See

Haushaltssatzung 2011

Aufgrund von § 58 Abs.1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325) in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325), hat die Verbandsversammlung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ auf ihrer Sitzung am 13.12.2010 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je 136.970,00 EUR
 - davon im Verwaltungshaushalt 79.235,00 EUR
 - davon im Vermögenshaushalt 57.735,00 EUR
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) 0,00 EUR
3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen 0,00 EUR

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 0,00 EUR

§ 3

Die Umlage des Verwaltungshaushaltes wird festgelegt auf 40.500,00 EUR
Auf die einzelnen Gemeinden entfallen davon:
Stadt Görlitz 20.250,00 EUR
Gemeinde Schönau-Berzdorf 11.137,50 EUR
Gemeinde Markersdorf 9.112,50 EUR

§ 4

Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung 01. Januar 2011 in Kraft.
Görlitz, den 17.01.2011

Auf die öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplanes 2011 in der Zeit vom 02.02.2011 bis 09.02.2011 in der Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungsamt, Zimmer 063, 02826 Görlitz, Hugo-Keller-Straße 14, zur öffentlichen Einsichtnahme zu folgenden



Öffnungszeiten wird hingewiesen:

Montag, Mittwoch,

Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

und 13:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstag

von 9:00 bis 12:00 Uhr

und 13:00 bis 16:00 Uhr.

Das Kommunalamt des Landratsamtes Görlitz bestätigte mit Schreiben vom 03.01.2011, Az.: 140-093.12/HH_PV-BS01/SW/11 die verfahrensrechtliche Ordnungsmäßigkeit der Haushaltssatzung 2011. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gel-

ten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Joachim Paulick

Verbandsvorsitzender

Bewerbungsfrist zur Standplatzver-

Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Sekretariat des Oberbürgermeisters die Stelle

Sekretärin/Sekretär

schnellstmöglich, vorerst befristet für ein Jahr zu besetzen.

Die Aufgaben beinhalten unter anderem:

Sekretariatsaufgaben

- Postbearbeitung
- selbstständige Abfassung von Briefen nach Stichpunkten und mündlichen Anweisungen bzw. nach Tonband, Protokollführung
- Abstimmung mit den Sekretariaten innerhalb der Stadtverwaltung und extern Führen der Papier- und papierlosen Ablage nach Aktenplan, Verwaltung und regelmäßige Wiedervorlage nicht abgeschlossener Vorgänge, planmäßige Archivierung
- Bewirtschaftung der büreeigenen Haushaltsstellen
- enge Zusammenarbeit mit dem Büro des Stadtrates

Arbeit mit Bürgern und Besuchern

- Entgegennahme von Anfragen und Vermittlung an kompetente Ansprechpartner

- eigenständige Terminverwaltung für den OB einschließlich Vor- und Nachbereitung, z. B. der Bürgersprechstunden
- Betreuung von Gästen und Besuchern

Von Bewerber/innen wird erwartet:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/er für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte/r oder Qualifikation zur/zum „Geprüften Sekretärin/Sekretär“ mit mind. dreijähriger Berufserfahrung
- hohe Einsatzbereitschaft entsprechend wechselnder bzw. bis in die Abendstunden gehender Arbeitszeit
- Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber, Zuverlässigkeit und Diskretion
- freundliches und sicheres Auftreten und Hilfsbereitschaft, gute Umgangsformen sowie Kommunikationsfähigkeit mündlich und schriftlich
- kompetenter Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern
- sicherer Umgang mit PC und Microsoft Office-Programmen
- Fähigkeiten zur Organisation und operatives Geschick

- selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise

- Ordnung am Arbeitsplatz

Nach den Regelungen des geltenden Anwendungstarifvertrages zur Regelung einer besonderen regelmäßigen Arbeitszeit beläuft sich die Wochenarbeitszeit derzeit auf 38 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach TVöD im mittleren Dienst.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte einschließlich Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien sowie sonstige Referenzen) bis zum **18. Februar 2011** an die

Stadtverwaltung Görlitz
Büro des Oberbürgermeisters
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz
E-Mail: büero-ob@goerlitz.de
richten.

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet. Für den Fall des Rücksendewunsches bitten wir Sie um Mitgabe eines ausreichend frankierten Briefumschlages.

Bis zum 28. Februar 2011 (Poststempel) können sich Unternehmen, Vereine, fahrende Geschäfte, Gastronomen, aber auch Privatpersonen für einen Standplatz auf dem diesjährigen Altstadtfest Görlitz bei der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH bewerben.

Bewerbungen werden schriftlich erbeten an:

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH
Demianiplatz 28, 02826 Görlitz

info@kultur-service-goerlitz.de

Das Vergabesystem sieht vor, dass alle Bewerber nach einem Kriterienkatalog bewertet werden. Gleichfalls wurde eine Entgelttabelle entwickelt, die die unterschiedlichen Standmieten für die vier Zonen des Festes transparent erkennen lässt.

Alle Informationen zu den erforderlichen Inhalten der Bewerbung und Unterlagen zum Download finden Sie unter:

www.kultur-service-goerlitz.de

Ansprechpartner:

Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH
Benedikt Hummel, Leitung
Demianiplatz 28
02826 Görlitz

Tel.: 03581 - 47 05 28

Fax: 03581 - 47 05 50

E-Mail: b.hummel@kultur-service-goerlitz.de

Web: www.kultur-service-goerlitz.de



Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Zensus 2011 - ehrenamtliche

Interviewer gesucht!

Der Zensus 2011 läuft in Deutschland nach einem neuen Verfahren: Statt alle Einwohner zu befragen, wie es bisher bei traditionellen Volkszählungen üblich war, werden diesmal hauptsächlich Daten aus Verwaltungsregistern genutzt. Diese Methode reduziert die Belastung der Bürgerinnen und Bürger mit Auskunftspflichten und verursacht insgesamt geringere Kosten. Daten, die nicht aus den Verwaltungsregistern gewonnen werden können, wie z. B. Informationen zu Bildung, Ausbildung und Beruf, werden per Stichprobe bei rund 380.000 Einwohnern und Einwohnerinnen des Freistaates Sachsen erfragt.

In der örtlichen Erhebungsstelle der Stadt Görlitz für den Zensus 2011 werden die Zensusarbeiten für die Städte und Gemeinden Görlitz, Löbau, Markersdorf, Rosenbach und Sohland a. Rotstein durchgeführt.

Hierfür sucht die Erhebungsstelle noch weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, als Interviewer zu helfen. Ihre Hauptaufgabe ist es, ab Mai bis etwa Ende August 2011 im Rahmen der Haushaltebefragung zusammen mit den Betroffenen die Fragebogen auszufüllen.

Wer sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit bereit erklärt, sollte zuverlässig, verschwiegen und zeitlich flexibel sein. Die künftigen Interviewer werden voraussichtlich Ende März/Anfang April ausführlich geschult und in ihre Aufgaben eingewiesen. Für jede erfolgreich geführte Befragung erhält der Interviewer eine Aufwandsentschädigung von durchschnittlich 7,50 Euro pro Haushalt. Wer Interesse für die Tätigkeit als Interviewer aufbringt und das 18. Lebensjahr vollendet hat, wendet sich bitte an die örtliche Erhebungsstelle in der Stadt Görlitz:

per E-Mail: zensus2011_goerlitz@statistik.sachsen.de

telefonisch: 03581 671510

postalisch: Stadtverwaltung Görlitz, örtliche Erhebungsstelle Zensus 2011, Postfach 300131, 02806 Görlitz

Informationen gibt es auch im Internet unter <http://www.zensus2011.de>.

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - Dezember 2010

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		Dezember 2010	Dezember 2009
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	54.989	55.230
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.937	3.910
Hagenwerder	Personen	870	906
Historische Altstadt	Personen	2.350	2.331
Innenstadt	Personen	14.659	14.451
Klein Neundorf	Personen	123	122
Klingewalde	Personen	600	608
Königshufen	Personen	8.264	8.465
Kunnerwitz	Personen	525	541
Ludwigsdorf	Personen	762	800
Nikolaivorstadt	Personen	1.510	1.543
Ober Neundorf	Personen	271	287
Rauschwalde	Personen	6.088	6.140
Schlauroth	Personen	364	345
Südstadt	Personen	8.831	8.860
Tauchritz	Personen	190	194
Weinhübel	Personen	5.645	5.727
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	41	36
Gestorbene insgesamt	Personen	76	63
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	414	299
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	296	273
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	128	114
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	787	829
Arbeitslose nach SGB II	Personen	3.691	3.952
Arbeitslose insgesamt	Personen	4.478	4.781
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	381	540
Langzeitarbeitslose	Personen	1.982	2.119
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	16,9	18,9
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	18,8	21,1
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	42	58
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	80	83
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	5.057	4.800

¹⁾ ist die Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ ist die Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ ist die Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581/671513 und 671507

Bewerben Sie sich jetzt .

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Rettungsassistent/in

Ansprechpartnerin: Juliane Wittig · Tel. 035 81 / 42 150
tuev-ps-goerlitz@de.tuv.com · www.tuv.com/schule-goerlitz

TÜV-Privatschulzentrum
 Furtstraße 3 · 02826 Görlitz
www.tuev-privatschulen.de

 **TÜVRheinland®**
 Genau. Richtig.



**Zensuren verbessern:
Zukunft sichern !**

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo-Fr 14.30 - 17.30 Uhr
 Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
 Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

Schülerhilfe!



Görlitzer Straßen - benannt nach Persönlichkeiten Albert-Blau-Straße in Weinhübel

Ein angesehener Arzt emigriert nach Schweden

Wenn man in Weinhübel die Leschwitzer Straße in Richtung Biesnitz gehend in die letzte rechts abzweigende Wohnstraße einbiegt, so befindet man sich in der Albert-Blau-Straße. Bis zum 30. April 1991 hieß sie in Würdigung der vielen in diesem Stadtteil wohnenden Braunkohlkumpel noch Straße der Bergarbeiter.

Albert Blau wurde am 23. Juni 1869 geboren. Nach Absolvierung der Schul- bzw. Gymnasiumzeit studierte er Medizin und wurde Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Von Geburt aus jüdischer Konfession trat er schon in jungen Jahren zum evangelischen Glauben über.

Ab dem Jahr 1900 hatte er an der Görlitzer Mittelstraße eine eigene Praxis. Im Schwesternhaus Blumenstraße 37 betrieb er darüber hinaus eine Privatklinik. Er war Privatdozent an der Universität in Bonn, hielt Referate auf fachärztlichen Tagungen in vielen europäischen Ländern und schrieb ein allgemein beachtetes Lehrbuch für Studenten über Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Im Ersten Weltkrieg war er Oberstabsarzt in einem Infanterieregiment, seine Frau Minna Blau, Tochter des Museumsdirektors Bauer aus Wien, Krankenschwester im Garnisonslazarett Görlitz. Dem alten Görlitzer Offiziersklüngel stand er ablehnend gegenüber. Er war politisch nicht aktiv, stand aber im auslaufenden 2. Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts in engem Kontakt mit dem SPD-Reichstagsabgeordneten Paul Taubadel. Bis zur Eröffnung des St. Carolus-Krankenhauses in Rauschwalde im Jahre 1927 war er maßgeblich an dessen Planung und Gründung beteiligt. Nach der Fertigstellung desselben war er bis 1933 dort leitender Chefarzt. Mitte der 20er Jahre kauften die Eheleute Blau ein Grundstück in Klein-Biesnitz, damals Parkstraße,

heute Am Berge 14 und 16, wo sie sich im Sommer aufhielten. Seine Praxis verlegte Dr. Blau kurz vor Machtantritt der Nazis in die Konsulstraße 13. Bei der Görlitzer Bevölkerung stand Dr. Blau in hohem Ansehen. Vor allem bei vielen arbeitslosen Patienten führte er die Behandlung zu Ende, wenn diese bei der Krankenkasse ausgesteuert waren. Er galt als der beste HNO-Facharzt seiner Zeit in Görlitz und half jedem, wo er nur konnte.

Bereits im Frühjahr 1933 führten die Nazis in der Praxis Konsulstraße 13 eine Hausdurchsuchung durch. Auf Grund seiner jüdischen Abstammung wurde ihm im Alter von 64 Jahren die Ausbildung „arischer“ Assistenzärzte verboten. Da er jedoch im Ersten Weltkrieg als Facharzt gedient hatte, wurde ihm die Ausübung seiner Praxis belassen. Als mit der sogenannten „Kristallnacht“ am 8./9. November 1938 die Judenverfolgung einen Höhepunkt erreichte, weilte Dr. Blau bei seiner kranken Frau in Wiesbaden. Am 10. November war eine Gruppe von sechs SA- und SS-Männern in sein Haus eingedrungen und hatten

dieses verwüstet und ausgeplündert.

Die bei der Familie Blau beschäftigte Hausangestellte fuhr danach heimlich nach Wiesbaden und warnte das Ehepaar. Dieses kehrte in den nächsten Monaten nicht nach Görlitz zurück. Sie fanden Zuflucht bei Bekannten in Bielefeld, später dann in Herrnhut und Jauernick. Nach ihrer späteren Rückkehr nach Görlitz stellten sie den Antrag auf Übersiedlung nach Schweden. Diesem wurde stattgegeben, und Anfang Juni 1939 durften sie mit je 10 Mark Taschengeld und etwas Gepäck die Stadt verlassen. Familie Dr. Blau siedelte sich daraufhin in der schwedischen Stadt Lund an. Er praktizierte dort und starb im Jahre 1942, ohne seine Heimat je wiedergesehen zu haben. Im Jahre 1958 starb seine Frau ebenfalls.

*Verfasser: Erich Feuerriegel
(veröffentlicht in StadtBILD-Schriftenreihe
„Aus der Geschichte - Görlitzer Straßennamen - Teil 1 - Persönlichkeiten mit Bezug zu Görlitz“ - Bücher sind noch erhältlich)*



Wiesbadener Unterstützung für Görlitzer Stadthallenprojekt

Am 14. Januar 2011 war Henning Wossidlo aus Wiesbaden in der Stadtverwaltung Görlitz zu Gast. Der Kurhausdirektor der Hessischen Landeshauptstadt hat auf Einladung von OB Paulick an einer Beratung zur Sanierung der Stadthalle teilgenommen. Herr Wossidlo berichtete dabei von seinen Erfahrungen bei der Sanierung und erfolgreichen Betreibung des Kurhauses, die er in 26 Jahren sammeln durfte und konnte so der Görlitzer Stadtverwaltung weitere wichtige Hinweise für ihr Stadthallenprojekt geben. Welche

Möglichkeiten es gibt, Gastronomie in der zukünftigen Stadthalle zu organisieren, war ebenso ein Thema wie die Gestaltung einer Bühnenfläche, die den heutigen technischen Anforderungen - auch an große Fernsehshows - entspricht. „Wir sind dankbar für die Hilfe von Herrn Wossidlo und freuen uns sehr über sein Angebot, uns auch im konkreten Planungsprozess zu beraten. Dank der bestehenden Städtepartnerschaft mit Wiesbaden ist dieses außergewöhnliche Engagement ein echter Zugewinn für uns.“, sagte Paulick.

Henning Wossidlo lud die mit der Sanierung der Stadthalle befassten Mitarbeiter ein, selbst einen Blick hinter die Kulissen des Wiesbadener Kurhauses zu werfen und vor Ort mit den Technikern und Veranstaltern zu sprechen.

„Wir werden dieses Angebot möglichst zeitnah in Anspruch nehmen.“, sagte der Görlitzer OB. Optimierte Lösungen für die Details zu kennen und zu erörtern, macht sich nicht zuletzt in Vorbereitung der Aufgabenstellung für die Planungsleistungen erforderlich.

Ab 1. März neuer Kindergarten für 90 Kinder in der Görlitzer Innenstadt

Nun ist es soweit, die sanierte Kindertageseinrichtung in der Otto-Müller-Straße 4 - 6 wird ab dem 1. März 2011 als weitere Kindertageseinrichtung in der Innenstadt in Trägerschaft der Stadt Görlitz ihre Türen öffnen. Diese Einrichtung hat eine Kapazität von 90 Plätzen für Kindergartenkinder.

Das Gebäude der Kindereinrichtung wurde vollständig saniert und verfügt über einen schönen großen Garten. Hier können die Kinder die Welt mit allen Sinnen in einer anregungsreichen Umgebung erfahren. Im Vordergrund steht eine gesunde Lebensweise, Selbstständigkeit, friedvolles Miteinander und Kreativität. Das Team der Einrichtung legt seinem Konzept zugrunde, dass die Kinder in der Lage sind, selbstständig auf Entdeckungsreise zu gehen. Dabei werden sie auf dem Weg begleitet, so dass sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihrem eigenen Tempo entwickeln können. Die Leiterin Nannett Dalkowski mit ihrem Team freut sich auf die neuen Aufgaben und auf die vielen fröhlichen Kinder, die bald das Haus beleben werden.

Anmeldungen für den Besuch dieser Kindertageseinrichtung sind noch möglich. Um allen interessierten Eltern, Großeltern, Kindern und Bürgern das Haus vorzustellen, findet am Sonnabend, dem 26. März 2011 ein „Tag der offenen Tür“ statt. Näheres dazu wird in einer der nächsten Ausgaben des Amtsblattes veröffentlicht.



Ansicht des Kindergartens von der Gartenseite



Ansicht des Kindergartens von der Straßenseite

Kontakt:

Kindertageseinrichtung
Leiterin Nannett Dalkowski

oder Stadtverwaltung Görlitz
Amt 40/SG Kindertageseinrichtungen

Otto-Müller-Straße 4 - 6,
02826 Görlitz
Telefon 03581 661109

E-Mail: n.dalkowski@goerlitz.de

Daniela Kurz, Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz
Telefon 03581 672446
Fax: 03581 672444

E-Mail: d.kurz@goerlitz.de

Online-^{AZ}web
Anzeigen-System

Bequem Anzeigen online ...

- gestalten
- schalten

www.wittich.de

Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters Joachim Paulick fand am 20. Januar in der LandskronKULTurBrauerei statt



v. l.: OB Joachim Paulick und Projektleiterin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden Bettina Probst

Ganz im Zeichen der 3. Sächsischen Landesausstellung „via regia - 800 Jahre Bewegung und Begegnung“ stand der diesjährige Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters, an dem Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft teilnahmen.



Neue Sporthalle in Königshufen eingeweiht

Die offizielle Einweihung der Sporthalle Königshufen auf dem Windmühlenweg erfolgte am 21. Januar. Nutzer der Sporthalle sind die Schülerinnen und Schüler des Görlitzer Förderschulzentrums und der Grundschule am Windmühlenweg sowie verschiedene Sportvereine. Den symbolischen Schlüssel überreichte der Architekt Michael Noack zusammen mit OB Joachim Paulick den beiden Schulleitern Constanze Marschler und Steffen Hanke. Nach dem Abriss der alten Sporthalle und Schaffung der Baufreiheit im Herbst 2009 erfolgte im Dezember des letzten Jahres der erste Spatenstich für die neue Sporthalle am Windmühlenweg in Königshufen. Der 13. April 2010 stellte mit der Grundsteinlegung für die neue Zweifeldsporthalle einen weiteren wichtigen Bauabschnitt dar. Sechs Wochen nach der Grundsteinlegung konnte am 25. Mai 2010 das Richtfest gefeiert werden.



Erhebung der Kleininleitungsabgabe für Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben

Durch den Freistaat Sachsen wird von der Stadt Görlitz eine Abgabe für Kleininleitungen für die Grundstücke erhoben, welche nicht an die zentrale Abwasserentsorgung der Stadtwerke angeschlossen sind und deren Kleinkläranlagen oder abflusslose Gruben nicht ordnungsgemäß entsorgt werden oder deren Anlagen nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Auf Grund der im Jahr 2010 verabschiedeten Kleininleitungsabgabensatzung der Stadt Görlitz erfolgt erstmalig die Weiterberechnung dieser Abgabe für Kleininleitungen aus dem Veranlagungsjahr 2006 an die betreffenden Grundstückseigentümer. Dazu werden die Bescheide an die Grundstückseigentümer durch die Stadt Görlitz verschickt. Weitere Informationen sind den Bescheiden zu entnehmen.

„Kampfansage“ an Mäuse am Nelkenweg

Aufgrund eines sehr hohen Mäusebesatzes im Baumstreifen des vor zwei Jahren als Rad- und Wanderweg ausgebauten Nelkenweges macht sich zum Schutz der neu gepflanzten Apfelbäume und Sträucher die Ausbringung von Giftködern erforderlich. Die einzelnen Präparate des Mittels mit Namen Arrex® E werden in die Grabgänge der Mäuse eingesteckt, dort von den Tieren aufgenommen, welche sich danach in das Gangsystem zurückziehen und verenden.

Durch das Einbringen der Giftköder ist der Kontakt oder gar eine Aufnahme durch Menschen und Tiere praktisch ausgeschlossen. Selbst die Aufnahme verendeter Mäuse durch Hunde oder Raubwild ist durch den raschen Abbau des Giftes im Körper der Mäuse unbedenklich.

Im Interesse einer erfolgreichen Bekämpfung und zur Vermeidung von Schadensfällen wird jedoch dringend darum gebeten, das Betreten des Baumstreifens, auch durch Hunde, und das Verändern der Beköderung zu unterlassen.

Vor Ort angebrachte Hinweisschilder weisen zusätzlich auf die Bekämpfungsmaßnahme hin. Weiterführende Auskünfte erteilt das SG Stadtgrün unter Telefon 03581 672616.

Obsttag an der Scultetus-Mittelschule

Der 1. Obsttag in der Scultetus-Mittelschule war am 18. Januar und fand bei den Schülerinnen und Schülern große Begeisterung. Bereits bei der Vorbereitung beteiligten sich viele Helferinnen und Helfer, damit das Obst in der Hofpause serviert werden konnte. Dass Obst Vitamine enthält, die gerade bei Kindern und Heranwachsenden zu einer gesunden Entwicklung beitragen, ist nicht neu. Und Schülerinnen sowie Schülern eine gesunde Ernährung schmackhaft zu machen, ist nicht immer ganz einfach.

Der Verzehr von frischem Obst z. B. Äpfel, Bananen, Weintrauben u. a. ist jedoch aus Sicht der Scultetus-Mittelschule wichtiger Bestandteil eines Konzeptes zur gesunden Ernährung.

Als Partner finanziert die WBG Wohnungsbaugesellschaft Görlitz mbH einen Obsttag je Monat. Der „Obsthändler um die Ecke“, im konkreten Fall die Firma Kießlich, bringt das Obst zur Schule und die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen bereiten Portionen vor, die in der Hofpause zur Verfügung stehen. Auch das Möbelhaus Porta beteiligte sich kurzentschlossen an der Aktion und stellte

Tag der offenen Tür an der Melanchthon-Mittelschule - MS 3 - Melanchthonstraße 35

Zum „Tag der offenen Tür“ sind alle Eltern und Schüler der 4. Klassen am Mittwoch, dem 9. Februar, herzlich eingeladen. Von 17:00 bis 19:00 Uhr können Interessierte die Schule besichtigen. Außerdem wird das Schulkonzept vorgestellt und die Kinder erhalten die Möglichkeit, bei Sportspielen und „Schnupper“-Unterricht das Lehrerteam kennenzulernen. Ein kleiner Imbiss steht für die Gäste bereit. Die Lehrer und Schüler der Melanchthon-Mittelschule freuen sich auf viele Besucher.

„Abend der offenen Tür“ in der Mittelschule Rauschwalde, Eibenweg 1

Mit dem Abend der offenen Tür am Freitag, dem 4. Februar möchten die Lehrer und Schüler der Mittelschule Rauschwalde den Schülern und Eltern das bunte Schulleben näherbringen. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter um 17:30 Uhr im Foyer werden die Viertklässler durch das Schulhaus begleitet. Gleichzeitig gibt es wichtige Informationen der Schulleitung an die Eltern. Außerdem können die Unterrichtsräume, Schulclub und Bibliothek, Räume für LRS-Förderung und Integration sowie die Turnhalle besichtigt werden. Auch haben die Gäste die Möglichkeit, sich über die Ganztagsangebote und vieles mehr zu informieren. Ein kleiner Imbiss wird vor dem Raum 104 angeboten. Die Lehrer und Schüler der Mittelschule Rauschwalde freuen sich auf viele Interessenten.

Messer und Schüsseln bereit. Schirmherr der Aktion ist der Schulförderverein der Schule. „Der Obsttag an der Schule ist eine gute Idee. Gern tragen wir dazu bei, das Thema gesunde Ernährung stärker in den Blickpunkt von Kindern zu rücken“ - so WBG-Geschäftsführer Arne Myckert. Weitere Obsttage sind in jedem Monat vorgesehen. Die Termine sind 8. Februar, 22. März, 19. April, 17. Mai, 7. Juni, 05. Juli, 23. August, 13. September, 1. Oktober, 22. November und 20. Dezember.



v. l.: Marion Rupprich von der WBG, Frau Kießlich, Elke Hähnel vom Amt für Schule, Sport, Jugend & Soziales sowie Schülerinnen und Schüler der Scultetuschule beim 1. Obsttag



Überraschungen in der Bärenhöhle

Alle Freunde sind im Urlaub und es ist nichts los in den Winterferien? Ganz so ist das nicht.

Am Mittwoch, dem 16. Februar um 14:30 Uhr erwarten die Mitarbeiter des Naturschutz-Tierparks viele Kinder und Interessierte zu einem Ferientrip nach Asien zu den höchsten Bergen der Welt. In der Hochebene Tibets ist es ziemlich kalt. Deshalb gibt es Tee im Tibetischen Bauernhaus zum Aufwärmen. Danach dreht sich alles um die Tiere des Himalaja-Gebirges. Manche davon sind Meister im Verstecken. Sie müssen in den dicht bewachsenen Wäldern mit Bäumen, Rhododendron- und Bambusdickicht entdeckt werden. Vielleicht lockt das Futter das eine oder andere Tier. An diesem Nachmittag werden nicht nur die Roten Pandas gefüttert.

Die Roten Pandas spielen in der „Bärenhöhle“ im NaTIERkundehaus eine große Rolle. Die ist natürlich nicht echt, sondern eine für Teddybären und Kinder! Das tierparkeigene Puppentheater ist aufgebaut. Etwa ab 15:30 Uhr wird die Geschichte von den vergessenen Bären gespielt. Manche Kinder vergessen ja ihre Teddybären. Dr. Bartel ist so ein vergessener Teddy. Er erzählt seine Abenteuer im Bambuswald. Er spürt Verborgenes auf und findet neue Freunde. Aber, ob er Pauline wiederfindet, die ihn vergessen hat, wird hier nicht verraten.



Passantenbefragung in der Görlitzer Innenstadt

Der Aktionsring Görlitz e.V. und das CityManagement führen im Rahmen einer Untersuchung zur Attraktivität der Innenstadt derzeit bis zur 5. Kalenderwoche eine Befragung der Passanten unserer Stadt durch. Unterstützt werden sie dabei durch Studenten der Hochschule Zittau/Görlitz.

Vorrangiges Ziel der Befragung ist es, eine Situationsanalyse zur Einzelhandelslage in Görlitz zu erhalten. Die Befragung der Passanten dient dabei zum Aufzeigen bestehender Kaufkraft- und Kundenströme sowie zur Einschätzung der örtlichen Einzelhandelsituation aus Sicht des Kunden.

Der Aktionsring Görlitz e. V. und das CityManagement bitten darum, diese Befragung zu unterstützen. Die Teilnahme ist freiwillig. „Die von den Passanten gemachten Angaben werden ausschließlich für die Auftragsbearbeitung verwendet und streng vertraulich behandelt“, versichert City-Managerin Katrin Hecht. Die Auswertung erfolgt anonym durch die BBE Handelsberatung GmbH, die derzeit die Arbeit der City-Managerin unterstützt. „Wir erhoffen uns Hinweise und Tipps, wie wir die Görlitzer Einzelhandelsangebote den Kundenwünschen besser anpassen können. Die Ergebnisse werden wir dann zum nächsten Händlerstammtisch Anfang März vorstellen.“, so Katrin Hecht.



1. Görlitzer Faschingsball

Der Görlitzer Karneval- und Tanzsportverein e. V. (GKV) lädt zum 1. Görlitzer Faschingsball unter dem Motto „Der GKV sucht das Supertalent“ in das Wichernhaus, Johannes-Wüsten-Straße am Sonnabend, dem 5. Februar ein. Beginn ist 20:20 Uhr, Einlass ab 19:19 Uhr.

Karten sind erhältlich im SZ-Treffpunkt, beim Wochenkurier, beim Niederschlesischen Kurier, bei der Fahrschule Lentföhr (15:00 - 17:00 Uhr), im Wichernhaus (11:30 - 13:00 Uhr) und in der Cartrige World Wilhelmplatz.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf: 9 Euro und an der Abendkasse 10 Euro.



Way of Life!



www.suzuki-sx4.de

Der SX4: Ein echtes Allroundtalent

ab 15.900,- EUR*

- Neue, dynamische Motoren gemäß der Abgasnorm Euro 5
- Serienmäßig mit ABS, ESP[®], 6 Airbags und Scheibenbremsen vorn und hinten
- Auch mit i-AWD (intelligenter Allradantrieb) erhältlich

Abbildung zeigt Sonderausstattung.
¹ESP[®] ist eine Marke der Daimler AG.
 *zzgl. Überführung 575,- €
 Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,2-9,2 l/100 km, außerorts 4,2-5,9 l/100 km, kombiniert 4,9-7,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert 129-165 g/km (VO EG 715/2007).



Maesmans
SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER

02828 Görlitz
 Gewerbering 11
 Telefon 0 35 81 / 38 66 66
www.maesmans.de - info@maesmans.de



Europamarathon 2011 mit neuen attraktiven 5- und 10-km-Strecken

Am 5. Juni 2011 startet der Europamarathon Görlitz/Zgorzelec zum achten Mal. Die Organisatoren hoffen wieder auf regen Zuspruch für dieses sportliche Großereignis über Ländergrenzen hinweg. Die Online-Anmeldung unter www.europamarathon.de für die Läufer, Skater, Rollerfahrer und Handbiker ist freigeschaltet. Es wartet erneut eine anspruchsvolle Strecke und ein buntes Treiben auf dem Elisabethplatz auf die Starter, Gäste und Görlitzer, die den Sportlern aus nah und fern wieder einen begeisterten Empfang bereiten werden.

Vielleicht überlegt ja die eine oder der andere endlich einmal selbst sportlich aktiv zu werden. Die 5- oder 10-km-Strecken sind für ein solches Vorhaben hervorragen

gend geeignet. Sie erfordern kein übermäßiges Training und der neue Streckenverlauf ist sehr attraktiv. Er führt vom Elisabethplatz über den Marienplatz, den Grünen Graben, die Hugo-Keller-Straße, entlang der alten Görlitzer Stadtmauer, vorbei an Nikolaiturm und Peterskirche über die Altstadtbrücke nach Zgorzelec und über die Grenzbrücke zurück zum Elisabethplatz. Der historische Stadtkern wird einmal umrundet und von der polnischen Seite hat man einen fantastischen Blick auf die Görlitzer Altstadt. Eine Sightseeingtour der besonderen Art!

Die Strecke führt entlang der alten Handelsstraße, der via regia, die zum Thema der 3. Sächsischen Landesausstellung in Görlitz wurde.

Das Motto der Landesausstellung „via regia - 800 Jahre Bewegung und Begegnung“ trifft genau den Nerv des Europamarathons Görlitz/Zgorzelec. Wo sonst in Görlitz finden sportliche Bewegung und internationale Begegnung so konzentriert statt, wie beim Europamarathon.

Also, liebe Görlitzer und Gäste, den 5. Juni 2011 schon rot im Terminkalender ankreuzen! Görlitz bewegt sich und ist offen für interessante Begegnungen!

Originelle Ideen für die Gestaltung der Strecke und die Anfeuerung der Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

Die Organisatoren sind unter info@europamarathon.de dankbar für jede gute Idee.

Gastgeberfamilien für südafrikanische Schüler gesucht

Der Freundeskreis Südafrika sucht für sein Austauschprogramm im Jahre 2011 Gastfamilien in Deutschland, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. bis 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes mit ihren deutschen Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt.

Die Jugendlichen kommen im Jahr 2011

in drei Gruppen nach Deutschland: Mitte Juni und Anfang Dezember jeweils für vier Wochen sowie Mitte Oktober für drei Monate.

Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Schüler bringen ihr eigenes Taschengeld mit. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag.

Der Freundeskreis Südafrika ist eine un-

politische Privatinitiative, die 1996 von Lodie de Jager, einem südafrikanischen High-School-Lehrer sowie ehemaligen deutschen und südafrikanischen Gastfamilien ins Leben gerufen wurde.

Interessierte Familien können unverbindlich weitere Informationen anfordern bei: Freundeskreis Südafrika, Petra Jacobi, Tel. 0521.160050, petra@freundeskreis-suedafrika.de www.freundeskreis-suedafrika.de



Kinder schwingen den Kochlöffel beim Kinderschutzbund

Der Kinderschutzbund Görlitz plant ab März einen Kinderkochclub ins Leben zu rufen. Jeden Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr wird gekocht, gebacken, angerichtet, was für Kinder nahrhaft und bekömmlich ist. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Abendbrot. Einmal im Monat sind auch die Eltern ganz herzlich zum Angebot eingeladen, ganz nach dem Motto „Gesund & lecker am Familientisch“. Das Angebot richtet sich an Schulkinder bis 14 Jahre und kostet im Monat 5,00 Euro.

Interessierte melden sich bitte unter der Rufnummer 03581 301100 oder unter info@kinderschutzbund-goerlitz.de

Görlitzer Elternwerkstatt

... damit Erziehung Freude macht!
Am Donnerstag, dem 10.02.2011, von 15:30 bis 17:00 Uhr findet im Mehrgenerationenhaus, Johannes-R.-Becher-Straße 39 - 41 (HO-Ladenstraße Weinhübel) in Görlitz eine Informationsveranstaltung zum Thema Säuglingspflege statt. Babette Kabst, Hebamme in Ludwigsdorf, steht interessierten Eltern zu den alltäglichen Fragen der Pflege, Ernährung und Entwicklung ihrer kleinen Sprösslinge zur Verfügung.

Dank der freundlichen Unterstützung der Veranstaltungsreihe durch die Sammelstiftung der Stadt Görlitz kann der Unkos-

tenbeitrag auf einen Euro pro Veranstaltung und Teilnehmer beschränkt werden. Für die Kinderbetreuung ist gesorgt. Nähere Informationen, weitere Termine und Themen sind bei der Servicestelle der Görlitzer Elternwerkstatt zu erfahren. Ansprechpartner ist Steffen Müller. Lokales Bündnis Görlitz für Familie c/o Sapos gGmbH Heilige-Grab-Straße 69 02828 Görlitz Telefon 03581 318890 (von Montag bis Freitag 8:00 - 14:00 Uhr) wbi.familie@hs-zigr.de www.goerlitz-fuer-familie.de

Neue Kurse bei der Beratungsstelle „Frau und Familie“ des Demokratischen Frauenbundes

„Frauen-Fitnesskurs“

Ab Februar 2011 findet in den Räumen des Sportstudios „pour la femme“, Demianiplatz 10 (über Deutsche Bank) von jeweils 9:30 bis 10:30 Uhr ein Frauen-Fitnesskurs statt. Start ist am 25. Februar 2011. Dieser Kurs umfasst 10 Stunden und die Kosten belaufen sich auf 70 Euro pro Person.

Anmeldefrist: 10. Februar 2011

„Englischkurs für Anfänger“

Ab dem 2. März 2011 startet wieder ein

neuer Englischkurs für Anfänger in den Räumen der Beratungsstelle. Dieser ist jeweils in der Zeit von 9:00 bis 10:00 Uhr und umfasst 10 Stunden. Die Kosten betragen 50 Euro pro Person.

Anmeldefrist: 20. Februar 2011

Interessenten melden sich bitte bei der Beratungsstelle Frau und Familie des Demokratischen Frauenbundes, dfb Regionalverband Sachsen Ost e. V. i. G., Kunnerwitzer Straße 16, 02826 Görlitz, Telefon 03581 404356

Tauschbörse

Am Sonnabend, dem 12. Februar, veranstalten Sammler mit Unterstützung der Landskron Brauerei Görlitz eine Tauschbörse für Brauereiwerbemittel. Diese findet von 9:00 bis 13:00 Uhr in der Landskronbrauerei statt. Informationen unter 0151 14624106 oder biersammler@gmx.de, Aufbau für Sammler mit Stand ab 7 Uhr.



Betreuerinnen und Betreuer für Kinderfreizeiten beim Caritasverband der Diözese Görlitz e. V. gesucht

Der Diözesancaritasverband sucht ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer für Kinderfreizeiten an der Ostsee vom 09. bis 23. Juli 2011.

Wer interessiert ist, in einem jungen Team Gruppen von Schulkindern im Alter von 6 bis 14 Jahren zu betreuen, sollte sich mit Herrn Krauß oder Frau Jaunich unter der Telefon-Nummer 035538065-0, Fax: 0355 793322 oder E-Mail: jaunich@caritas-discvgoerlitz.de in Verbindung setzen. Die Aufwendungen und Reisekosten sowie eine Aufwandsentschädigung werden vom Caritasverband erstattet. Unterkunft sowie Verpflegung sind frei. Ebenso kann der Einsatz als Praktikum bescheinigt werden.

Aktuelle Öffnungszeiten der Schuldnerberatungsstelle des ASB

Verschuldung ist ein Problem, das immer mehr Menschen betrifft. Wenn man den Überblick verloren hat und nicht mehr weiß, wie man aus den Schulden raus kommt, kann man sich jedoch professionellen Rat und Beistand holen. Für Notfälle wurde eine offene Sprechzeit eingerichtet. Jeden Mittwoch können Hilfesuchende von 9:00 bis 12:00 Uhr ohne Termin zu einer Notberatung kommen. Hier können die nötigen Schritte bis zu einem richtigen Termin besprochen werden. Die Beratungsstelle befindet sich auf der Hospitalstraße 13 - 16 im 1. Obergeschoss. Telefon 03581 407303.

Die allgemeinen Bürozeiten sind seit dem 01.01.2011 folgende:

Mo., Di. und Do.	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 16:00 Uhr
Mi.	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 18:00 Uhr
Fr.	8:00 - 12:00 Uhr

History Award 2011 zum Thema „Über die Grenzen“

Bewerbung bis 18. April

Grenzen teilen. Grenzen verändern sich. Grenzen werden überwunden. Die Geschichte ist geprägt von Grenzfragen. 2011 jährt sich der Bau der Berliner Mauer zum 50. Mal. Dieses Ereignis nimmt der Geschichtssender HISTORY zum Anlass, um mit seinem bundesweiten Geschichtswettbewerb um den HISTORY-AWARD 2011 zum Nachdenken über ehemalige, bestehende und zukünftige Grenzen anzuregen.

HISTORY ruft gemeinsam mit seinen Partnern FOCUS-SCHULE Online und P.M. HISTORY Schüler dazu auf, sich in multimedialen und fächerübergreifenden Projekten mit dem Thema „Über die Grenzen“ kreativ auseinanderzusetzen. Die weit gefasste Aufgabenstellung erlaubt die Beschäftigung mit historischen, geografischen und konfessionellen Demarkationslinien bis hin zu Fragen der Integration, der eigenen Identität und der Auflösung von nationalen Schranken im Zeitalter der Globalisierung und des Internets.

Wie definiert sich Identität in Zeiten der internationalen Migration? Was teilt Menschen und was verbindet sie? Wie erging es Menschen, die durch Grenzverschiebungen ihre Heimat verloren haben oder neuen Regierungen unterworfen wurden? Diese beispielhaften Fragen zeigen, auf wie vielfältige Art und Weise man sich mit dem Thema des HISTORY-AWARD 2011

befassen kann, welches eine fächerübergreifende Beschäftigung mit geschichtlichen, sprachlichen, räumlichen, wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Grenzfragen erlaubt.

Der bundesweite Geschichtswettbewerb richtet sich an Schüler aller Altersstufen und aller Schultypen. Die Beiträge zum Thema sollen in Form eines Videos aufbereitet und zusammen mit einer kurzen Projektbeschreibung im Internet unter www.history-award.de hochgeladen werden. Die mediale Aufbereitung gehört zur Aufgabenstellung. Technische Hilfsmittel können beispielsweise Videokamera, digitale Kompaktkamera, mp3- oder Handycamera sein.

Die Finalisten werden unter www.history-award.de der Öffentlichkeit präsentiert und dort von den Internetnutzern sowie der hochkarätigen Jury des HISTORY-AWARD bewertet. Der HISTORY-AWARD ist mit einem Geldpreis dotiert.

Offizieller Beginn des Wettbewerbs war der 11. Oktober 2010. Einsendeschluss ist der 18. April 2011. Alle Informationen zur Geschichte des HISTORY-AWARD von 2005 bis 2010 sind unter www.history-award.de zu finden. Seit Oktober 2010 stehen dort die detaillierten Ausschreibungsunterlagen mit Informationen zu Jury und Zeitplan zum Abruf bereit.

Ideen für Biergärten entstehen im Schnee

Winterkälte steigert die Lust auf Gartenlokale. Für die Aktion des „Fliegenden Biergartens“ gingen bereits Bewerbungen zu acht Standorten ein. Biergärtner werden wollen Wirte, Vereine und Privatpersonen. Die Ideen der thematischen Gestaltung reichen bisher vom Literarischen Biergarten bis zum City-Strand. Bewerbungen sind bis 22.02.2011 an das Stadtplanungsamt zu senden. Infos und

Bewerbungsbögen halten die Bürgerbüros der Stadtverwaltung bereit oder sind per E-Mail: info@stadt-goerlitz.de abrufbar.

Der „Fliegende Biergarten“ fliegt vom 5. Mai bis 24. September an jedem trockenen Wochenende an einen anderen Platz der Görlitzer Alt- und Innenstadt. Die Idee entstammt der City Offensive „Ab in die Mitte!“



Ulrich
GÖRLITZ
Obermarkt 15
☎ 03581/47360

Unsere Leistungen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Trauerhalle • Trauerfeierausgestaltung
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- Särge aus handwerklicher Produktion
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung aller Formalitäten
- Beratung auf Wunsch im Trauerhaus
- Bestattungsvorsorge
- Vermittlung von Versicherungen
- Schwarz-Weiß-Mode

Bestattungstradition seit 1893

www.goerlitzer-bestattungshaus.de



Sportsplitter

Wintercamp auf dem Kottmar

Für Kinder zwischen 8 bis 13 Jahren veranstaltet die Oberlausitzer Sportjugend erstmalig ein Wintercamp. Dieses Camp wird in der Zeit vom 21. bis 23.02.2011 im Skiheim auf dem Kottmar stattfinden. Die Kinder erwartet ein reichhaltiges Tagesprogramm von Rodelspaß über Apres-Ski, Lesenacht, eine Schneeflockensuche und natürlich viel Spiel, Spaß und Sport.

Am Ende wartet noch auf jedes Kind ein Teilnehmergehenk.

Campkosten: 75,00 EUR pro Teilnehmer (Förderung durch den Landkreis ist möglich)

Anmeldung unter: weisbach@oberlausitzer-ksb.de - Telefon 03581-75008-10, Frau Weisbach oder in der Außenstelle Zittau unter 03583 680019

Neue Sportkurse beim Oberlausitzer Kreissportbund e. V.

Der Oberlausitzer Kreissportbund e. V. bietet einen neuen Gesundheitssportkurs in Görlitz an.

Wirbelsäulengymnastik
Kursstart ist am Dienstag, dem 01.03.2011 in der Zeit von 18:00 bis 19:00 Uhr im Sportzentrum Flora, Käthe-Kollwitz-Straße 22 in Görlitz.

Eine vorherige Anmeldung beim Oberlausitzer Kreissportbund e. V., Telefon 03581 7500812 ist bei jedem Sportkurs notwendig.

Aussagen zu dem Bonusprogramm und der Kostenübernahme sind bei der Krankenkasse zu erfahren. Die Gesundheitssportkurse sind im Besitz des Qualitätssiegels Sport pro Gesundheit, das für eine Anerkennung der Krankenkasse bzw. Kostenübernahme nötig ist.

Informationen und Anmeldung erfolgen im Büro des Oberlausitzer Kreissportbundes e. V., Käthe-Kollwitz-Straße 22 in 02826 Görlitz, Telefon 03581 750080 oder persönlich am Donnerstag von 9 bis 18 Uhr.

Tradition beim Turnen in Görlitz

Das Turnertreffen des Görlitzer Turnvereins 1847 e. V. fand am 15. Januar seine 25. Auflage und hat seit dem Jahr 1986 Tradition. „In einer Königshufener Turnhalle sollte damals ursprünglich vor allem den älteren Turnern aus verschiedenen Vereinen und Regionen Gelegenheit gegeben werden, ihr Können unter Beweis zu stellen“, so berichtete Dieter Anders, der bei der Premiere selbst aktiv war und inzwischen Zuschauer bei den Turnveranstaltungen ist.

Neben erstaunlichen Leistungen im Män-

nerbereich begeistern inzwischen auch die Kleinsten das Publikum. So erkämpften sich bei dem Turnertreffen den Wanderpokal für die höchste Gesamtpunktzahl männlich Niklas Rathsack AK 8/9 (Foto) vom Görlitzer Turnverein 1847 e. V. und bei den Frauen Stephanie Keusch aus Bautzen. Im nächsten Jahr gilt es wieder, diesen Pokal zu verteidigen.

Mit dem traditionellen vereinsinternen Volleyballturnier am Nachmittag fand dieses Treffen sein sportliches Ende.



VGG-Cup in der Jahnsporthalle

Am Samstag, dem 6.2.2011, findet in der Jahnsporthalle Görlitz ein internationales D-Jugend-Turnier statt. Von 9:00 bis 13:00 Uhr werden Mannschaften wie OZPN Legnica, SK Slovan Varnsdorf, Lok Leipzig und natürlich der Gastgeber NFV Gelb Weiß Görlitz um den Cup der Ver-

kehrsgesellschaft Görlitz spielen. Die Zuschauer können sich auf interessante und spannende Spiele freuen, denn das Teilnehmerfeld mit Lok Leipzig und Legnica ist hochkarätig besetzt. Alle fußballbegeisterten Görlitzer und Gäste sind herzlich in die Jahnsporthalle eingeladen.

Schnuppertauchen in den Winterferien

Zusammengetan haben sich für dieses Ferienangebot unter der Federführung von Peter Junghans (Jugendwart des Tauchclub Görlitz e. V.) das Görlitzer Neisebad, der Görlitzer Tauchclub e. V. und die Oberlausitzer Sportjugend.

So können sich am 19.02.2011 und am 26.02.2011, jeweils zwischen 15:00 und 18:00 Uhr, Kinder mit der Sportart Tauchen vertraut machen. Für die Kleineren geht es im Lehrschwimmbecken zum

Schnorcheln. Auch hat die Oberlausitzer Sportjugend einige Spiele vorbereitet. Das Angebot ist für die Kinder (außer dem Badeintritt) kostenfrei. Dies ist möglich durch die Unterstützung der „Tauchschule Szagun“, welche das komplette Equipment zur Verfügung stellt.

Der Oberlausitzer Kreissportverein wünscht allen viel Spaß und freut sich auf den Besuch vieler neugieriger Kinder.



Termine

*Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren
den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag*

01.02.		06.02		11.02.	
Frau Rennhack, Gertrud	91. Geburtstag	Herr Köhn, Fritz	90. Geburtstag	Frau Exner, Edith	91. Geburtstag
Frau Kühnel, Elfriede	85. Geburtstag	Frau Tschirner, Gertrud	90. Geburtstag	Frau Kruhl, Martha	91. Geburtstag
Herr Woog, Wolfgang	80. Geburtstag	Frau Danneil, Dorothea	85. Geburtstag	Frau Rösler, Hildegard	90. Geburtstag
Herr Engler, Klaus	75. Geburtstag	Frau Nitsche, Irma	85. Geburtstag	Frau Kockel, Erika	85. Geburtstag
Frau Keller, Isolde	75. Geburtstag	Herr Hiller, Werner	80. Geburtstag	Frau Christ, Frieda	75. Geburtstag
Herr Scholz, Konrad	75. Geburtstag	Frau Titz, Monika	80. Geburtstag	Frau	
Frau Liebig, Annerose	70. Geburtstag	Frau Franken, Mechtild	75. Geburtstag	Petruschke, Rosemarie	75. Geburtstag
02.02.		Herr Gohr, Helmut	75. Geburtstag	Herr Fels, Gerhard	70. Geburtstag
Frau Menzel, Dorothea	90. Geburtstag	Herr Steinert, Erhard	75. Geburtstag	Herr Dr. Paul, Wolf	70. Geburtstag
Frau Skuppin, Johanna	90. Geburtstag	Frau Thiem, Ingrid	75. Geburtstag	12.02.	
Herr		Frau Masopust, Christa	70. Geburtstag	Frau Böhm, Brunhilde	75. Geburtstag
Brucksch, Friedemann	75. Geburtstag	Herr Schäfer, Wolfgang	70. Geburtstag	Herr Garbe, Wolfgang	75. Geburtstag
Herr Kämpfe, Manfred	75. Geburtstag	07.02.		Frau Stephan, Edith	75. Geburtstag
Herr Ladewig, Konrad	75. Geburtstag	Frau Henkel, Ursula	91. Geburtstag	Frau Träger, Marie-Luise	70. Geburtstag
Frau Mai, Dora	75. Geburtstag	Frau Specht, Ilse	75. Geburtstag	Herr Thomas, Dieter	70. Geburtstag
Herr Bellack, Dieter	70. Geburtstag	Frau Bürger, Helga	70. Geburtstag	13.02.	
Herr Dorn, Hans-Joachim	70. Geburtstag	Frau Schlaphof, Barbara	70. Geburtstag	Frau Heinke, Regina	100. Geburtstag
Herr Linke, Werner	70. Geburtstag	08.02.		Herr Tschanter, Rudolf	92. Geburtstag
Frau Lorenz, Waltraut	70. Geburtstag	Frau Suchy, Eva	96. Geburtstag	Frau	
Herr Dr. Pahl, Götz	70. Geburtstag	Frau Reddig, Meta	85. Geburtstag	Zickermann, Annelies	91. Geburtstag
03.02.		Herr Görner, Christian	80. Geburtstag	Herr Burri, Friedrich	80. Geburtstag
Frau Giesel, Meta	90. Geburtstag	Frau Kapelle, Eva	80. Geburtstag	Frau Schmidt, Ursula	80. Geburtstag
Frau Scholz, Ingeburg	90. Geburtstag	Herr Trenkler, Hermann	80. Geburtstag	Frau Schubert, Rita	75. Geburtstag
Frau Schneider, Christa	85. Geburtstag	Frau Beier, Elfriede	75. Geburtstag	Herr Völz, Eberhard	75. Geburtstag
Frau Seifert, Hella	85. Geburtstag	Frau Albrecht, Helga	70. Geburtstag	Frau Müller, Ursula	70. Geburtstag
Frau Heinze, Erika	80. Geburtstag	Frau Fobe, Karin	70. Geburtstag	Frau Spallek, Rosmarie	70. Geburtstag
Frau Nöthel, Gisela	80. Geburtstag	Frau Kluge, Brigitte	70. Geburtstag	Frau Winter, Gudrun	70. Geburtstag
Frau Zauritz, Inge	80. Geburtstag	Frau Künzel, Christa	70. Geburtstag	14.02.	
Herr Baumgart, Harry	75. Geburtstag	Herr Nährich, Manfred	70. Geburtstag	Frau Doege, Ina	91. Geburtstag
Frau Breck, Erika	75. Geburtstag	Frau Pehle, Elke	70. Geburtstag	Frau Hänsch, Irmgard	85. Geburtstag
Herr		09.02		Frau Koch, Severa	85. Geburtstag
Handke, Hans-Joachim	75. Geburtstag	Frau Noack, Eva	92. Geburtstag	Frau Mantel, Tessa	85. Geburtstag
Herr Stephan, Hermann	75. Geburtstag	Herr Gube, Walter	80. Geburtstag	Frau Ostalkiewicz, Anna	80. Geburtstag
Herr Schneider, Wolfgang	70. Geburtstag	Frau Jesse, Johanna	80. Geburtstag	Frau Braske, Gisela	75. Geburtstag
Frau Ullrich, Brigitte	70. Geburtstag	Frau Lintow, Brigitte	80. Geburtstag	Frau Schmidt, Margarete	75. Geburtstag
04.02.		Frau Rehfeld, Helga	80. Geburtstag	Herr Mende, Siegfried	70. Geburtstag
Frau Zachmann, Hilde	90. Geburtstag	Herr Werft, Walter	80. Geburtstag	Herr Neumann, Achim	70. Geburtstag
Herr Balzer, Manfred	85. Geburtstag	Frau Jackisch, Helga	75. Geburtstag	Frau Petzold, Marga	70. Geburtstag
Frau Oehme, Wieslawa	85. Geburtstag	Frau Jacobi, Christina	75. Geburtstag	15.02.	
Herr Kappler, Walter	80. Geburtstag	Herr Thamm, Klaus	70. Geburtstag	Frau Woytasczyk, Cäcilie	98. Geburtstag
Frau Fischer, Barbara	70. Geburtstag	10.02.		Frau Grenzer, Ursula	85. Geburtstag
Herr Linke, Horst	70. Geburtstag	Frau Beers, Luise	90. Geburtstag	Herr Schmidt, Joachim	80. Geburtstag
05.02.		Frau Eifler, Waltraut	90. Geburtstag	Frau Schöne, Gisela	80. Geburtstag
Frau		Frau Finster, Beatrice	90. Geburtstag	Frau Feige, Christa	75. Geburtstag
Senfleben, Margarete	90. Geburtstag	Herr Dr. Berger, Günther	75. Geburtstag	Herr Grosche, Horst	75. Geburtstag
Frau Klose, Gisela	75. Geburtstag	Frau Hoffmann, Hilde	75. Geburtstag	Frau Vogt, Ilse	75. Geburtstag
Herr Petrasch, Wolfgang	75. Geburtstag	Frau Kunda, Waltraud	75. Geburtstag	Frau Walli, Brunhilde	75. Geburtstag
Herr Walli, Lothar	75. Geburtstag	Frau Siegert, Sieglinde	70. Geburtstag	Frau Blobel, Heidelore	70. Geburtstag
Frau Pollack, Renate	70. Geburtstag				
Herr Tschackert, Dieter	70. Geburtstag				

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



BS
Schindler
Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

BS Hauskrankenpflege GmbH
Jakobstraße 6 · Görlitz

- Häusliche Krankenpflege
- Essen auf Rädern • Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung

☎ (0 35 81) 30 49 22



Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet **am Samstag, dem 05. Februar 2011, 8:00 Uhr** im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung,
E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“ **am Samstag, dem 19. Februar 2011, von 08:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021,
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ **am Samstag, dem 12. Februar 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch. Weitere Informa-

tionen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452,
E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de .

Erste Hilfe Grundkurs (EH)

Der nächste **Erste Hilfe Grundkurs** (für LKW und Betriebliche Ersthelfer) findet **am 01./02. Februar 2011 von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des DRK, Ostring 59 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452,
E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de .

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung (16 UE) **am 01./02. Februar 2011 jeweils von 08:00 Uhr bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldung jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste Hilfe Training (EHT)

Das nächste Erste Hilfe Training für Betriebliche Ersthelfer zur Auffrischung nach 2 Jahren wird an folgenden Tagen durchgeführt: **03.02., 04.02., 07.02., 09.02., 11.02., und 15.02. jeweils von 08:00 bis**

14:30 Uhr in den Ausbildungsräumen des DRK, Ostring 59. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Diese Kurse werden auch an Wunschterminen in Unternehmen durchgeführt, auch am Wochenende (mind. 10 Teilnehmer).

Die **Görlitzer Malteser** führen das nächste Erste-Hilfe-Training (8 UE) **am Freitag, dem 18. Februar 2011 von 08:00 Uhr bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldung jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste Hilfe bei Kindernotfällen

Die **Görlitzer Malteser** führen das Erste-Hilfe-Training bei Kindernotfällen (8 UE) **am Samstag, dem 09. April 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Informationen und Anmeldungen dazu über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 01. Februar bis 15. Februar 2011

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

01. Februar bis 04. Februar

Dr. H. Thomas, Görlitz,
Promenadenstraße 45
Telefon: 03581 405229 oder
0160 6366818

DVM F. Ender, Vierkirchen - Tetta,
Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder 46937

04. Februar bis 11. Februar

TA M. Barth, Görlitz,
Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder
0172 3518288
Privat: 03588 222274

11. Februar bis 15. Februar

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder
0171 3252916

DVM F. Ender, Vierkirchen - Tetta,
Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder 46937

Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 40 67 77 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Diensthabende Apotheke	Telefon
Dienstag	01.02.2011	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Str. 7	314050 035823/86568
Mittwoch	02.02.2011	Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor	412080
Donnerstag	03.02.2011	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Str. 144	850525
Freitag	04.02.2011	Engel-Apotheke, Berliner Str. 48	764686
Samstag	05.02.2011	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Sonntag	06.02.2011	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Montag	07.02.2011	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Dienstag	08.02.2011	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Mittwoch	09.02.2011	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Donnerstag	10.02.2011	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Freitag	11.02.2011	Linden-Apotheke, Reichenbacher Str. 106	736087
Samstag	12.02.2011	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Sonntag	13.02.2011	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828/72354
Montag	14.02.2011	Pluspunkt Apotheke, Berliner Str. 60	878363
Dienstag	15.02.2011	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752

Blutspendetermin

Mittwoch, 09.02.2011

08:30 - 12:00 Uhr Rathaus (Jägerkaserne), Hugo-Keller-Straße 14, Raum 350



Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der

Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Brüderstraße (einschließlich Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Weißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Auf Grund der Witterung kann es zu Ausfällen und Verschiebungen bei der Reinigung kommen.

Suchdienst DRK Kreisverband Görlitz

In den Wirren des Zweiten Weltkrieges haben viele Menschen ihre Angehörigen aus den Augen verloren. Bei den meisten ist die beißende Ungewissheit bis heute in den Köpfen geblieben: Wo wurde mein Vater begraben? Was ist aus meinem Bruder geworden? Hat mein Onkel Stalingrad überlebt? Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hilft, Antworten auf solche Fragen zu finden. Ansprechpartner vor Ort

ist Ingo Ulrich, er lädt ein Mal im Monat zu einer Sprechstunde ein, in der Bürger von ihren vermissten Angehörigen berichten können. Mit Hilfe von Unterlagen und Daten macht sich Ingo Ulrich dann gemeinsam mit dem zentralen Suchdienst in München auf die Suche.

Termine des Suchdienstes werden immer am 1. Donnerstag im Monat jeweils von 14 bis 17 Uhr angeboten:

nächste Termine: 03. Februar 2011 und 3. März 2011

Kontakt: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.
KAB (Suchstelle)/ Suchdienst
Ostring 59
02828 Görlitz
Telefon 03581 362410/ -453

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Falko Drechsel
berät Sie gern.

Tel./Fax: 0 35 81/30 24 76
Funk: 01 70/2 95 69 22

falko.drechsel@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

www.wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!

www.wittich.de